

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	9
1. EINLEITUNG . . . . .	11
1.1 Der Besitztransfer als zentrale Erklärungsvariable in der sozialhistorischen Forschung . . . . .	11
1.2 Fragestellungen der Arbeit . . . . .	26
1.3 Lokale Fallstudie als Methode . . . . .	28
2. UNTERSUCHUNGSREGION UND QUELLEN . . . . .	31
2.1 Das Untersuchungsgebiet: Die Pfarre Kapličky in der südböhmischen Herrschaft Vyšší Brod . .	31
2.2 Die Datengrundlage . . . . .	36
2.2.1 Der Familienkataster . . . . .	37
2.2.2 Die Grundbücher . . . . .	41
2.2.3 Das Ausnehmerbuch . . . . .	46
2.2.4 Die staatlichen Quellen: Bevölkerungsverzeichnis und Kataster . . . . .	47
2.3 Die Gutsherrschaft des Klosters Vyšší Brod . . . . .	49
3. DIE AUSGANGSLAGE UM 1650 UND FRAGEN DER SOZIALEN DIFFERENZIERUNG . . . . .	57
3.1 Die demographischen Folgen des Dreißigjährigen Krieges . . . . .	58
3.2 Sozialstruktur und Grundbesitz nach dem Dreißigjährigen Krieg: das Bild der staatlichen Kataster . . . . .	71
3.3 Soziale Kategorisierung in den staatlichen Katastern . . . . .	78
3.4 Haus und Haushalt . . . . .	80
3.5 Eine mögliche soziale Differenzierung . . . . .	83
4. DIE VIELFALT DER REGIONALEN UND LOKALEN ÖKONOMIE . . . . .	86
4.1 Ackerbau und Viehzucht . . . . .	86
4.2 Das Landhandwerk . . . . .	91

4.3	Die Mischökonomie im Schatten der Landwirtschaft . . . . .	95
4.4	Zur Bedeutung der Holzwirtschaft in der Region . . . . .	100
4.5	Flachsanbau und -verarbeitung . . . . .	104
4.6	Weitere gewerbliche Einkommensformen im südlichen Böhmerwald . . . . .	111
5.	AGRARENTWICKLUNG UND SOZIALER WANDEL: ZUR FLEXIBILITÄT TRADITIONALER LÄNDLICHER GESELLSCHAFTEN . . . . .	116
5.1	Eine statische vorindustrielle ländliche Gesellschaft? . . . . .	116
5.2	Wesentliche Charakteristika des lokalen Agro-Systems: Landnutzung und Feldsysteme . . . . .	120
5.3	Demographisches Wachstum von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts . . . . .	124
5.4	Die Entwicklung der sozialen Differenzierung von der Mitte des 17. bis ins 19. Jahrhundert . . . . .	127
5.5	Die Etablierung neuer Anwesen . . . . .	132
5.6	Die dominikalen Zinsreuter: eine zweite Kategorie von Land . . . . .	138
5.7	Folgen des Siedlungsausbaus: Wachstum der Agrarproduktion . . . . .	146
6.	BESITZRECHTE, MOBILITÄT UND SIEDLUNGS-AUSBAU . . . . .	152
6.1.	Der frühneuzeitliche Siedlungsausbau im südlichen Böhmerwald . . . . .	152
6.2	Mobilität und Migration im südlichen Böhmerwald . . . . .	157
6.3	Zur Entwicklung der Besitzrechte in der Region . . . . .	168
6.3.1	Die Entstehung der Leiberpacht im 18. Jahrhundert . . . . .	171
7.	DIE PRAKTIKEN DES BESITZWECHSELS . . . . .	174
7.1	Die Prinzipien der Besitzweitergabe im südlichen Böhmerwald . . . . .	174
7.2	Die Rolle der Herrschaft beim Besitzerwechsel . . . . .	180
7.3	Die „Wehrungen“ und Variationen in der Aufteilung der Kaufsumme . . . . .	184
7.4	Muster des Besitztransfers in Kapličky . . . . .	192
7.4.1	Die Unteilbarkeit der Güter als Konstante . . . . .	193
7.5	Die Besitzdauer . . . . .	195
7.6	Die Besitznachfolger: Kinder, Verwandte, Fremde? . . . . .	200
7.6.1	Zur Rekonstruktion von Besitzerfolgen und Verwandtschaftsbeziehungen . . . . .	200
7.6.2	Empirische Ergebnisse: zunehmende <i>land-family bond</i> . . . . .	205
7.6.3	Geschlecht und Geburtsrang der Nachfolger . . . . .	212

7.6.4	Witwen und Interimsbesitzer . . . . .	219
7.7	Besitztransfermuster im regionalen Vergleich . . . . .	227
7.8	Der Wandel der räumlichen Stabilität bei der Haus besitzenden Bevölkerung . . . . .	232
7.9	Typen unterschiedlicher Strategien des Besitzererwerbs und -erhalts . . . . .	238
8.	DIE HEIRAT : EIN ‚SOZIALES PRIVILEG‘ DER BESITZENDEN ? EUROPEAN MARRIAGE PATTERN, ‚VOLLSTELLEN‘-THEORIE, UND DIE LOKALEN VERHÄLTNISS E . . . . .	
		243
8.1	Die Persistenz der ‚Vollstellentheorie‘ in der deutschsprachigen Forschung . . . . .	245
8.2	Heirat und ‚Stelle‘ in Kapličky . . . . .	249
8.2.1	Zum Wandel der Heiratsmuster in Südböhmen . . . . .	250
8.2.2	Was ist eine ‚Stelle‘? . . . . .	253
8.3	Der Besitztransfer als Regulativ im Nischenmodell . . . . .	256
8.4	Die Rolle der Herrschaft bei der Eheschließung . . . . .	259
8.5	Die Bedeutung des Gesindedienstes für das Heiratsalter . . . . .	262
8.6	Optionen und Strategien statt Mechanismen . . . . .	264
8.7	Auswirkungen auf die Sozialstruktur: die Lebenswege der ‚weichenden‘ Geschwister . . . . .	265
9.	DAS AUSGEDINGE : PRIVILEG DER LÄNDLICHEN OBERSCHICHTEN ODER SOZIALER ABSTIEG ? ERZWUNGENER RÜCKZUG ODER STRATEGISCHER WECHSEL? . . . . .	
		272
9.1	Zur Verbreitung des Ausgedinges in der Pfarre Kapličky . . . . .	275
9.2	Das Ausgedinge und die familialen Kontinuitäten . . . . .	283
9.3	Arbeit und Alter bei der hausbesitzenden und der landlosen Bevölkerung: Die Erwerbstätigkeit im Alter zwischen eigenem Besitz und den Zwängen einer ‚Ökonomie des Auskommens‘ . . . . .	289
9.3.1	Arbeit im Alter bei der haus- und grundbesitzenden Bevölkerung . . . . .	293
9.3.1.1	Besitzweitergabe zu Lebzeiten: das Ausgedinge als Vorwegnahme des modernen Ruhestandes? Die Arbeits- und Erwerbstätigkeit der Ausnehmer . . . . .	293
9.3.1.2	Die Wirtschaftsführung bis zum Tod . . . . .	300
9.3.2	Arbeit im Alter bei den Besitzlosen: eine Ökonomie des Auskommens . . . . .	303
10.	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN . . . . .	
		308

11. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	318
12. VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAPHIKEN UND KARTEN . . . .	369
13. ORTS- UND SACHINDEX . . . . .	372